

Wahlprüfsteine der Friko – Wahlen 2021

von: Barbara Majd Amin

Wählt keine Partei, die die Bundeswehr aufrüsten will!	
Das sagen die Wahlprogramme:	
CDU	Wir wollen den europäischen Pfeiler in der NATO stärken. Deutschland wird im Modernisierungsjahrzehnt einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung des Konzeptes „NATO 2030“ und zur Ausrichtung der NATO für die nächste Generation leisten. Wir Europäer müssen stärker als bisher für Stabilität in unserer Nachbarschaft Sorge tragen und für eine faire Lastenverteilung eintreten. Wir bekennen uns explizit zum 2%-Ziel der NATO. (S. 10)
SPD	Für uns steht fest, dass wir nur mit einer gut ausgestatteten und modernen Bundeswehr unseren Aufgaben als zuverlässiger Partner in Europa und der NATO gerecht werden können. Unsere Soldat*innen können sich auf uns verlassen. Wir haben daher nach vielen Jahren immer neuer Sparrunden die Investitionen im Verteidigungshaushalt erhöht. Unsere Soldat*innen verdienen die bestmögliche Ausrüstung und den höchsten Grad an Ausbildung. Ausrüstung statt Aufrüstung - diesem Prinzip verpflichtet, haben wir wesentliche Beschaffungsvorhaben für die Bundeswehr vorangetrieben und setzen uns kontinuierlich für die Verbesserungen der persönlichen Ausrüstung und sozialen Absicherung ein.
Bündnis90 /Grüne	Der Auftrag und die Aufgaben der Bundeswehr müssen sich an den realen und strategisch bedeutsamen Herausforderungen für Sicherheit und Friedenssicherung orientieren. ...Trotzdem bleibt sie (die NATO) aus europäischer Sicht neben der EU unverzichtbarer Akteur, der die gemeinsame Sicherheit Europas garantieren kann und der als Staatenbündnis einer Renationalisierung der Sicherheitspolitik entgegenwirkt. Wir brauchen eine strategische Neuaufstellung der NATO, eine gemeinsame Bedrohungsanalyse und darauf aufbauend eine Debatte über eine faire Lastenverteilung zwischen den Mitgliedstaaten.
FDP	Modernisierung der Bundeswehr – bessere Ausrüstung Wir Freie Demokraten wollen die Einsatzbereitschaft der Bundeswehr erhöhen und hierfür einen klaren Modernisierungskurs einschlagen. Die Waffensysteme der Streitkräfte sind teilweise veraltet oder nur bedingt einsatzbereit. Wichtige Beschaffungsvorhaben verzögern sich oder kommen erst gar nicht zustande und die Instandhaltung bestehender Ausrüstung wird vernachlässigt. Das muss sich ändern. Wir wollen, dass die Ausbildung und Ausrüstung unserer Soldatinnen und Soldaten in Einklang mit den Aufträgen der Bundeswehr gebracht wird. Deshalb müssen auch die bisher eingeleiteten Trendwenden einer Überprüfung unterzogen und der Modernisierungsprozess der Bundeswehr muss langfristig finanziell abgesichert werden. S.69
DieLinke	- Aufrüstung: Wir setzen auf Abrüstung, Demokratie und friedliche Außenpolitik, die Ausgaben für Rüstung müssen drastisch gesenkt werden. Wir werden eine Steigerung d. Militär- und Rüstungsausgaben ablehnen. (S. 154) Statt ...des 2-Prozent-Ziels der Nato d.Bundeswehr hochzurüsten, setzen wir uns fürAbrüstung und Entspannung und vernunftorientierte, friedliche internationale Beziehungen ein; das schließt Russland und China ein. (S. 10) Wir rufen auf, im kommenden Jahr die Militärausgaben in allen Staaten um 10Prozent zu senken... - es würde auf einen Schlag 183 Mrd. Dollar freisetzen, um soziales, wie die Bekämpfung von Hunger, Armut u.d. Folgen der Corona-Krise zu finanzieren. (S. 154)

AfD	<p>Wiederherstellung der Wehrfähigkeit Deutschlands: Die deutschen Streitkräfte befinden sich in einem desolaten Zustand. Es fehlt an Personal und einsatzfähiger Ausrüstung. Damit dem Hauptauftrag der Landes- und Bündnisverteidigung wieder Rechnung getragen werden kann, muss unsere Bundeswehr nicht nur finanziell gut ausgestattet sein, ihr muss die Eigenständigkeit insbesondere bei Material und Personal zurückgegeben werden. (S.33) Im Einklang mit den US-Forderungen nach einer gerechten Verteilung der Lasten und den europäischen Bestrebungen nach mehr Mitsprache in der NATO ist es nur folgerichtig und im deutschen Interesse, die europäische Säule der NATO zu stärken. (S. 32)</p>
-----	---

Unser Kommentar:

Unter dem Vorwand von „fairer Lastenverteilung in der NATO“ und dem angeblich „desolaten Zustand der Bundeswehrausrüstung“ sind letztlich alle Parteien, mit Ausnahme der Linken, für die Erhöhung der Militärausgaben. Wer dadurch die Einsatzbereitschaft der Bundeswehr erhöhen will (FDP), muss sich fragen lassen, welche Einsätze er damit meint.

Für die reine Landesverteidigung, wie sie im Grundgesetz als Aufgabe der Bundeswehr festgelegt ist, ist jede Erhöhung der Militärausgaben mehr als überflüssig, sondern dies erhöht im Gegenteil die Kriegsgefahr. Alle Parteien, die sich für Aufrüstung aussprechen, sind auch für den Einsatz der Bundeswehr im Ausland. (s. Analyse dort)

Die Grünen „verstecken“ ihre Haltung zur Erhöhung der Rüstungsausgaben hinter zahlreichen Worthülsen („reale und strategische Herausforderungen...“), landen aber schließlich bei der NATO, die angeblich unverzichtbar ist, und damit unausgesprochen bei der Pflicht zur Aufrüstung.

„Faire Lastenverteilung in der NATO“ aber bedeutet, dass in wenigen Jahren **jeder fünfte € im Bundeshaushalt** für das Militär draufgeht – statt jetzt jeder zehnte. Es geht also real um eine Verdoppelung!!

Link zu den Wahlprogrammen: <https://www.bundestagswahl-2021.de/wahlprogramme/>